

## NACHRICHTEN

## Funkensonntag

BALZERS – Auch dieses Jahr verkauft die Trachtengruppe Balzers, am Funkensonntag den 29. Februar Schenkele, Berliner, Schumrolla, Rötele und Tee. Der Verkauf beginnt um 19 Uhr in Balzers beim Ramschwagweg und in Mäls beim Brückle. Wir freuen uns auf euer kommen.

Trachtengruppe Balzers

## Funken Schaan

SCHAAN – Am Samstag, 28. Februar ist die Festwirtschaft beim Funkenplatz ab 16 Uhr geöffnet. Am Sonntag, 29. Februar ist die Festwirtschaft ab 13 Uhr geöffnet. Der Fackelzug startet um 18.45 Uhr beim Parkplatz über Duxkirchle und der Funken wird auf vielseitigen Wunsch um 19 Uhr angezündet. Die Funkenzunft Schaan freut sich auf Ihren Besuch.

## Einladung zum Jugendgottesdienst

VADUZ – Fasten und christlicher Glaube: Passt das zusammen? Wer sich mit uns darüber Gedanken machen und gemeinsam beten, singen und feiern will, ist herzlich eingeladen, am Sonntag, 7. März um 19 Uhr im St. Josefskirchlein, Vaduz.

## Frühlings-Radbörse in Ruggell

RUGGELL – Das Eltern-Forum Ruggell organisiert am Samstag, den 6. März, im Gemeindesaal von Ruggell eine Frühlings-Radbörse. Angeboten wird alles, was mit Rädern und entsprechender Freizeitgestaltung zu tun hat wie z. B. Fahrräder, Roller, In-line-Skates, Dreiräder, Skateboards, Kinderfahrradsitze, Kettcars und, und, und. Die Frühlingsbörse ist am Samstagmorgen von 9.30 Uhr bis 11 Uhr geöffnet. Dann können Sie Ihre Sachen zum Verkauf bringen.

Am Freitagabend, den 5. März können Verkaufswillige ihre Ein-, Zwei-, Drei-, Vierrad und Mehrad-Freizeitartikel sowie das entsprechende Zubehör im Ruggeller Gemeindesaal vorbeibringen. Dies von 18 bis 20 Uhr. Das Eltern-Forum wird die Artikel entgegennehmen, prüfen und für den Verkauf vorbereiten. Direkt nach Schliessen der Frühlings-Radbörse erfolgt dann die Abrechnung. Artikel, die nicht abgeholt werden, verfallen zugunsten des Eltern-Forums.

Am Samstagmorgen öffnet dann die Frühlingsbörse ihre Türen für die interessierte Öffentlichkeit. Von 9.30 bis 11 Uhr besteht die Möglichkeit, geprüfte Schnäppchen im Bereich der Freizeitgestaltung auf Rädern zu ergattern.

Daneben ist auch eine Festwirtschaft geöffnet, die dem Publikum bei Kaffee und Kuchen die Gelegenheit bietet, sich über die getätigten Schnäppchen zu freuen und zu relaxen. Für die kleinen Besucher gibt es wiederum eine Landesbank-Malecke, die zum kreativen Verweilen einlädt.

Allfällige Fragen zur Rad-Frühlingsbörse des Ruggeller Eltern-Forums beantwortet Ihnen gerne Frau Jutta Kind, Tel. 373 47 31.

## «Braingym» für Kinder von 8 bis 10 Jahren

MAUREN – Leichter lernen durch Übungen aus «Braingym» und «EDU-K», «Brain Gym» rüttelt unser Geist-Körpersystem wach und versetzt uns in erhöhte Lernbereitschaft. Es aktiviert das Funktionieren von Geist und Körper über einfache Bewegungen. Alles was wir lernen ist mit den Muskeln verankert, beim Schreiben, Sprechen usw. Muskeln stärken heisst, sich bewegen und aktiv sein. Die Übungen machen Spass und fördern ein gutes Körpergefühl, die Selbstwahrnehmung und damit das Selbstvertrauen und Selbstbewusstsein. Die Kinder sollen erfahren, dass sie selbst was tun können gegen Unkonzentriertheit, Stress und Versagensängste. Der Kurs 154 unter der Leitung von Eva Hirschauer beginnt am Mittwoch, 3. März um 14.30 Uhr in der Primarschule in Mauren. Anmeldung und Auskunft bei der Erwachsenenbildung Stein-Egerta in Schaan, Telefon 232 48 22 oder per E-Mail info@stein-egerta.li.

## Grabs bleibt Akutspital

Spitalregion Rheintal Werdenberg Sarganserland strategisch neu ausgerichtet

SCHAAN – «Die Qualität der medizinischen Versorgung und die langfristige Finanzierbarkeit sollen gesichert werden», sagte der Verwaltungsrat Ernst Buob zur beschlossenen Strategie für die Spitalregion Rheintal Werdenberg Sarganserland. An einer Medienkonferenz wurde über die zukünftige Ausrichtung der drei Spitäler in Walenstadt, Grabs und Altstätten informiert.

• Martin Risch

In Altstätten und der Region äussert sich seit längerem der Unmut darüber, dass das Spital Altstätten in Zukunft zu einem Geriatriezentrum umfunktioniert werden soll. Die geplante Neuausrichtung ist ein Teil der geplanten Strategie für die benachbarte Spitalregion. Die Lösung tangiert Liechtenstein nicht direkt und soll die bestehende medizinische Versorgung der liechtensteiner Bevölkerung weiterhin unterstützen. Mit der Regierung, dem Verwaltungsrat des Spitals Vaduz und dem Landesphysikus wurden Gespräche geführt, wie die Vertreter der st. gallischen Spitäler betonten. Eine Zusammenarbeit im Spitalbereich sei erwünscht, doch seitens der Spitalregion könnten nur Angebote gemacht werden, denn die Autonomie des Landes sei immer zu wahren.

Ob die gestern an einer Medienkonferenz präsentierte Reform der Spitäler Walenstadt, Grabs und Altstätten verwirklicht werden kann, hängt davon ab, ob die st. gallische



Cornelia Gassner, VR-Stv.: «Liechtenstein können seitens der Spitalregion nur Angebote gemacht werden.»



Stehen für den Weg der Konzentration ein: v.l. Vorsitzender der Geschäftsleitung Johannes Seitz, VR-Präsident Ernst Buob und Leiter Spital Altstätten und Stv. Vorsitzender der Geschäftsleitung Paul Josef Hangartner.

Bevölkerung eventuell ein Referendum dagegen ergreifen wird.

## Konzentration als einziger Weg

Der vom Kanton St. Gallen an den Verbünd der drei genannten Spitäler geforderte Leistungsauftrag erzwingt eine konsequente Neuausrichtung des regionalen Spitalwesens. Die Verantwortlichen für die Spitalregion verwiesen gestern unisono auf das Dilemma, dass bei der medizinischen Versorgung die Kosten stetig steigen würden und gleichzeitig ein zunehmender Spardruck herrsche. Hinzu komme die bekannte demographische Entwicklung, welche vorausschauende Massnahmen nötig mache. Ernst Buob nannte die obersten Ziele, die jedes heute beschlossene Spitaler-Modell verfolgen müsse: «Sicherung der Qualität der medizinischen Versorgung und ebenso die Sicherung der langfristigen Finanzierbarkeit.» So gebe es auch für die drei Spitäler Walenstadt, Grabs und Altstätten nur einen Weg, den der Konzentration. Nachdem vier strategische Optionen geprüft wurden, so auch die Variante einer Optimierung des Status quo, heisst die Stossrichtung

nun Konzentration, wobei diese mit allen drei Spitalern erreicht werden soll.

## Konzentration plus

Die Spitalregion Rheintal Werdenberg Sarganserland hält an ihren drei Standorten Altstätten, Grabs und Walenstadt fest. Dabei sollen Walenstadt und Grabs auch langfristig die Leistungen eines Akutspitals erbringen, allerdings mit jeweils unterschiedlichen Spezialangeboten und Schwerpunkten (siehe Factbox). In Altstätten soll mittelfristig, geplant ist bis 2010, ein Zentrum für Geriatrie entstehen. Die Umsetzung der Strategie bedingt an allen drei Spitalstandorten bauliche Ergänzungen und Anpassungen, wie die Verantwortlichen gestern erklärten. Seit Jahresbeginn befindet man sich in einer ersten Phase, in der die heute bestehenden Doppelspurigkeiten im medizinischen Angebot konsequent abgebaut werden und gleichzeitig die Schwerpunkte im jeweiligen Spital aufgebaut werden sollen. In verschiedenen Bereichen wie etwa Wäscherei, Sterilisation sollen Synergien genutzt werden. Dank der hohen personellen Fluktuation seien keine Entlassun-

gen nötig, die Bereitschaft der Mitarbeiter, zwischen den Standorten zu wechseln, müsse jedoch eingefordert werden, wie es hiess.

## FACTBOX

## Zwei Akutspitäler mit Schwerpunkten

**Grabs:** Innere Medizin, Chirurgie, Orthopädie/Traumatologie, Gynäkologie/Geburtshilfe, Anästhesie, Radiologie, Gastroenterologie-Institut. **Ergänzend:** Spezialleistungen in Onkologie, Urologie, HNO und Ophthalmologie.

**Walenstadt:** Innere Medizin, Chirurgie, Orthopädie/Traumatologie, Gynäkologie/Geburtshilfe, Anästhesie und Radiologie. **Spezialleistungen:** Angiographie, Nephrologie/Dialyse, Kardiologie, Pneumologie/Schlaf-labor, Handchirurgie und Venenchirurgie.

Beide Spitäler verfügen über eine 24-Stunden-Notfallstation. **Altstätten:** Ab 2010 Geriatriezentrum. Notfallstation ebenfalls vorgesehen.

ANZEIGE

## Drei Länder – Ein Sicherheitsraum

Gemeinsam für die öffentliche Sicherheit – Zusammenarbeit ohne Grenzen



Dienstag, 2. März 2004, Foyer Vaduzer Saal, Vaduz, 19.30 Uhr

Hofrat Dr. Elmar Marent, Sicherheitsdirektor Vorarlberg  
Alfred Schelling, Kommandant der Kantonspolizei St. Gallen  
Regierungsrat Dr. Alois Ospelt  
Dr. Martin Meyer, Interventionistischer Polizeichef

- Wie ist die derzeitige Sicherheitslage in der EUREGIO Bodensee?
- Wie sieht die grenzüberschreitende Zusammenarbeit aus?
- Welche Aufgaben und Herausforderungen erwarten uns in Zukunft?
- Welche Massnahmen sind notwendig, damit wir für zukünftige Aufgaben und Herausforderungen vorbereitet sind?



Eine Information der Regierung  
des Fürstentums Liechtenstein  
Ressort Inneres